

24. Jahrgang

# palette

# palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2058  
Deutschland € 7,90  
Österreich € 8,90  
Italien € 8,90  
Spanien € 8,90  
Belgien € 8,90  
Luxemburg € 8,90  
Schweiz CHF 15,00



Interview  
**Gan-Erdene  
Tsend**

Anleitung: Farbstift-  
zeichnung Lilie  
**Heidi Günther**

Interview  
**Harald Gangl**

Spachtel-Kratz-  
Wischtechnik  
**Edeltraud  
Steurer**

Künstlerporträt  
**Christian  
Burkhardt**

Experimente auf  
Steinpapier  
**Monika Reiter**

Gespachtelte  
Aquarelle  
**Lydia Leydolf**

und vieles mehr ...

**Ausgabe 5/2016 Nr. 127**



[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)

**FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE**



# Christian Burkhardt

## Lichtszenen

Gerade komme ich von einem Spaziergang zurück. Das klare Sonnenlicht des Nachmittags im Spätherbst bringt die Ostallgäuer Moränen-Landschaft zum Leuchten. Mit der analogen Kleinbildkamera habe ich die Lichtmomente skizzenhaft und unmittelbar festgehalten. Dabei habe ich mit dem Auge des Fotografen die Standpunkte und Blickwinkel auf die Motive schon exakt ausgewählt. Die Momente, in denen die Sonne aus den Wolken taucht und die Landschaft für kurze Augenblicke erstrahlen lässt, habe ich gespannt erwartet. Es sind genau diese natürlichen Lichtszenen, die für die später im Atelier entstehenden Aquarelle erforderlich sind.



Bei Aufkirch, 2001, Aquarell, 60 x 80 cm

Begleitet von dem Wunsch, unsere schützenswerte heimische Umgebung in ihrer Verletzlichkeit zu zeigen, zieht es mich zu Weg- und Waldrändern, die von der übermotorisierten, intensiven Landwirtschaft nicht erreicht werden. Das hohe Gras und die vielfältigen Kräuter geben der Landschaft eine natürliche Struktur. Hecken und freistehende Bäume, ein Lebensraum für schützenswerte

Tiere, haben es verdient, porträtiert zu werden, bevor sie einem reinen wirtschaftlichen Nutzen weichen müssen. Die verwitterten Feldstadel, die ihren ehemaligen Nutzen

Stöttwang, 2002, Aquarell, 50 x 70 cm



Gerbishofen, 2004, Aquarell, 50 x 70 cm

überdauert haben und schon bald verschwunden sein könnten, ziehen meine Aufmerksamkeit an. Ohne Worte erzählen sie vom früheren Leben auf dem Land. Da liegen noch Werkzeuge oder sind überzählige Dachplatten aufgestapelt, ein Baum wächst durch das Vordach.

Alles beeindruckende Motive, man muss nur die Augen öffnen, dann lassen sie sich bereits in der nächsten Umgebung finden.

Die zahlreichen Fotoskizzen von ein und demselben Motiv, mit oft nur minimal verändertem Standpunkt, geben mir dann im Atelier die Chance, die beste Vorlage für das Aquarell auszuwählen. Mit diesen Vorbereitungen lasse ich alle Zweifel über den richtigen Blickwinkel und richtigen Augenblick hinter mir. Es ermöglicht mir schnelles Arbeiten im Atelier. Die Authentizität der späteren Malerei ist jedoch immer sichergestellt. Ich war zum besten Zeitpunkt an dem Ort und kann sogar die optimale Komposition auswählen.

Hof „in der Weite“ bei Friesenried, 2011, Aquarell, 35 x 100 cm







**Den kompletten Artikel von  
CHRISTIAN BURKHARDT  
lesen Sie  
in der p&z Ausgabe  
5/2016**

**Weitere interessante Beiträge von  
CHRISTIAN BURKHARDT  
finden Sie in den p&z Ausgaben 6/2016 und 1/2017**

**Erhältlich über:**

**palette Verlag, Rheinstr. 4-6,  
D - 56068 Koblenz**

**Tel.: +49 (0)261 / 17297  
Fax: +49 (0)261 / 17295  
info@palette-verlag.de**

**[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)**

**\*zzgl. Versandkosten**